

## **Handelsmittelschule (HMS)**

Kaufmännische Handlungskompetenzen gepaart mit einem hohen Anteil an Allgemeinbildung sind eine wichtige Grundlage für den Einstieg in eine erfolgreiche Berufstätigkeit. Die HMS bieten anerkannte Bildungsgänge auf der Sekundarstufe II an, die zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Kauffrau/Kaufmann bzw. zu einer kaufmännischen Berufsmaturität führen. Die in der Allgemeinbildung erworbenen Zusatzkompetenzen werden in einem HMS-Ausweis bestätigt.

Die Bildung in beruflicher Praxis ist in den Schulunterricht integriert und wird in ergänzenden Betriebspraktika vertieft. Ein möglichst direkter Bezug zur Arbeitswelt und zu Arbeitssituationen ist das Markenzeichen einer HMS. Innerhalb des schweizerischen Bildungssystems nimmt die HMS damit die Aufgaben einer Berufsfachschule, einer Institution für die Bildung in beruflicher Praxis und einer Berufsmaturitätsschule gleichzeitig wahr.

Absolventinnen und Absolventen einer Handelsmittelschule verfügen über einen eidgenössischen Berufsabschluss. Der zusätzlich mögliche Berufsmaturitätsausweis erlaubt ihnen den prüfungsfreien Zugang zu den Fachhochschulen. Je nach gewählter Richtung sind allenfalls zusätzliche Bedingungen zu erfüllen. Über eine Weiterbildung mit Ergänzungsprüfung steht den HMS-Absolventinnen und -Absolventen auch die Passerelle Berufsmaturität - universitäre Hochschulen offen.

Die HMS schliesst an die obligatorische Schulzeit an und dauert bis zum Erwerb des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann drei Jahre. Wer die HMS zusätzlich mit einer kaufmännischen Berufsmaturität abschliessen will, besucht in der Regel einen vierjährigen Bildungsgang. Sämtliche Bildungsgänge zeichnen sich durch einen hohen Schulanteil und eine breite Allgemeinbildung aus.

Die Verknüpfung von Kompetenzen aus einzelnen Fachgebieten ist ein wichtiger Bestandteil der kaufmännischen Grundbildung an einer HMS. Interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweisen werden innerhalb der einzelnen Fächer und in Kombination verschiedener Fächer eingeübt. Der Erwerb sozialer Kompetenzen, die Persönlichkeitsentwicklung und die Förderung der Teamfähigkeit sind weitere wichtige Bestandteile der HMS-Bildungsgänge.

An einer HMS wird die kaufmännische Grundbildung in der Branche Dienstleistung und Administration vermittelt. Weitere Branchen sind im Modell 3+1 möglich (z.B. Banken, Versicherungen, öffentliche Verwaltung). Auch der Zugang zu eidgenössischen Prüfungen (z.B. Rechnungswesen, Marketing) und zu höheren Fachschulen (z.B. Wirtschaft, Tourismus, Hotellerie) ist für HMS-Absolventinnen und -Absolventen sichergestellt.

### Die Fächer der HMS

Fächer der beruflichen Grundbildung	Fächer der Allgemeinbildung	Bildung in beruflicher Praxis
Information, Kommunikation, Administration (Informatik-Zertifikate) Wirtschaft und Gesellschaft (Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht, Finanz- und Rechnungswesen)	Muttersprache Zwei Fremdsprachen (Sprachaufenthalte und internationale Sprachzertifikate) Geschichte und Staatslehre Mathematik Ergänzungsfächer für die Berufsmaturität (z.B. Geografie, Naturwissenschaften) Wahlfächer	Integrierte Praxisteile Betriebspraktika
Fächerübergreifende Projekte und Arbeitstechniken Problemorientierter Unterricht ausgerichtet auf Problemstellungen und Situationen aus der betrieblichen Praxis Sport		

### Die HMS-Modelle

Modell i (EFZ)	Modell i (EFZ/BM)	Modell 3+1 (EFZ/BM)
Kaufmännische Grundbildung in der Schule ergänzt durch ein Kurzzeitpraktikum	Kaufmännische Grundbildung und erweiterte Allgemeinbildung ergänzt durch ein Kurzzeitpraktikum	Kaufmännische Grundbildung und erweiterte Allgemeinbildung ergänzt durch ein Langzeitpraktikum
3 Jahre	4 Jahre	3 + 1 Jahre

### Übergänge von der HMS in den Tertiärbereich

